

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Krain's (herausgegeben vom histor. Vereine für Krain 1862), womit er sich bleibende Verdienste um sein Vaterland erwarb.

Das regere geistige Leben der josephinischen Zeit rief für die Jahre 1781—1787 die Academia Operosorum Labacensium wieder ins Leben. Hier fanden sich neben Pohlin jene Männer ein, welche durch ihn angeregt die eigentlichen Wiederhersteller der slovenischen Literatur wurden. So Graf Edling, Blaz Kumerdej, Juri Zapelj, der schon genannte Anton Felix Dev und Anton Vinhart.

Johann Nep. Graf von Edling, geboren zu Heidenschaft (Mjodovšina) im Görzischen, Director der Academie der Operosen in Laibach und Mitglied der Arcadier zu Görz, ein besonders um das vaterländische Schulwesen verdienter Mann gab Schul- und Methodenbücher in slovenischer und deutscher Sprache (Wien und Laibach 1777—79) heraus und betheiligte sich an den Pisanice. Blaz Kumerdej zu Beldes in Oberkrain 1744 geboren, war ein feingebildeter Mann, der verschiedene wichtige Schulämter in seinem Vaterlande bekleidete. Durch seine und seines Freundes Zapelj Bemühungen wurde in die slovenischen Literatur-Erzeugnisse ein besserer Geschmack eingeführt. Kumerdej legte den Academikern einen „Versuch über die krainerische Rechtschreibung“ (Manuscript vom Jahre 1779) zur Beurtheilung vor. Er arbeitete rastlos an einer vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen, welche aus unbekanntem Gründen mit dem Imprimatur von 1793 im Manuscripte liegen blieb, wie sein krainisch-deutsches Lexicon. Sein Freund und Altersgenosse Juri Zapelj, im Städtchen Stein in Oberkrain geboren, durchlief als Geistlicher die verschiedenen Ehrenstufen und Würden zu Laibach und Klagenfurt, wo er als Diöcesan-Schulenaufsichter und Domherr des Bisthums Gurk, noch am Todtenbette zu Bischöfe von Triest ernannt,